



Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

2. Jahrgang erschienene) statistische Jahrbuch der östr. Monarchie (für 1864) aufmerksam zu machen.

—e. **Zur Litteratur der Wuchergesetzgebung.** — Wir können nicht umhin, Fachgenossen, welchen die Verhandlungen des deutschen Juristentages nicht regelmässig zukommen, an dieser Stelle auf das Gutachten aufmerksam zu machen, welches Goldschmidt (Heidelberg) über die Aufhebung der Wuchergesetze an den deutschen Juristentag erstattet hat. Es ist eben so gedrängt als reichhaltig insbesondere in Darstellung der bisherigen Gesetzgebung und mit der Litteratur über die staatswirthschaftliche Seite der Frage vertraut. — Endemann (Jena) hat seine bekannten Forschungen auf diesem Gebiete in einem ansprechenden Vortrag vor dem wissenschaftlichen Verein zu Berlin (Berlin 1866) ausgemünzt.

Zugesendete Schriften.

G. K. Mayer, Die messianischen Prophezeien des Daniel, Wien 1866.
 Chr. L. E. von Stemann, Geschichte des öffentlichen und des Privatrechtes des Herzogthums Schleswig. 1. Theil. Kopenhagen 1866.
 Zeitschrift des K. hannover'schen statistischen Bureaus, Juli — Dez. 1865. (Diese Zeitschrift, monatlich in 1 Bogen erscheinend, bringt kleinere statistische Mittheilungen.)
 Max Menger, Die auf Selbsthilfe gestützten Genossenschaften im Handwerker- und Arbeiterstande. (Vorträge gehalten im Fortbildungsverein für Buchdrucker in Wien 1866.) Wien 1866.

Preisfragen

der

Fürstlich Jablonowski'schen Gesellschaft zu Leipzig.

Für das Jahr 1867. Die Regierung des Kurfürsten August von Sachsen ist für die volkswirthschaftliche Entwicklung des 16. Jahrhunderts von ähnlicher Bedeutung, wie für die politische und theologische. Sie ist aber in der ersten Beziehung viel weniger bekannt, als in den beiden letzten. Die Gesellschaft wünscht deshalb

eine quellenmässige Darstellung der Geschichte des Kurfürsten August in volkswirthschaftlicher Hinsicht,

wobei sie namentlich auf die Mitbenutzung noch ungedruckter Quellen Werth legen würde. (Preis 60 Ducaten.)

Für das Jahr 1868. Die Gesellschaft hat durch eine frühere, von H. Wiskemann mit bestem Erfolg beantwortete, Preisfrage die antike Landwirthschaft insofern zu erläutern gesucht, als sie die neuerdings von der Nationalökonomik beobachteten Naturgesetze als Massstab an die quellenmässigen Nachrichten vom Zustande der landwirthschaftlichen Production im klassischen Alterthume anlegen liess. Etwas Aehnliches beabsichtigt sie gegenwärtig in Bezug auf den vorzugsweise so genannten Gewerbfleiss. Sie wünscht deshalb

eine quellenmässige Zusammenstellung derjenigen Orte des klassischen Alterthums, wo gewisse Gewerbzweige vorzugsweise geblühet haben,

womöglich mit Hinzufügung der Gründe dieses Blühens, sowie auch des später etwa eingetretenen Verfalles. (Preis 60 Ducaten.)

Für das Jahr 1869. Bei der absolut hohen Bedeutung, welche der internationale Getreidehandel nicht bloss praktisch für das Wohl und Wehe des kaufenden wie des verkaufenden Volkes besitzt, sondern auch als Symptom der allgemeinen Kulturentwicklung auf beiden Seiten; sowie bei der relativ wichtigen Stellung, welche gerade im polnischen Handel seit Jahrhunderten die Getreideausfuhr eingenommen hat, wünscht die Gesellschaft

eine quellenmässige Geschichte des polnischen Getreidehandels mit dem Auslande.

Die Zeit vor dem Untergange des byzantinischen Reiches wird dabei nur als Einleitung, die neuere Zeit seit der Theilung Polens nur als Schluss zu berücksichtigen sein, das Hauptgewicht aber auf die dazwischen liegenden drei Jahrhunderte gelegt werden müssen. (Preis 60 Ducaten.)

Die Preisbewerbungsschriften sind in deutscher, lateinischer oder französischer Sprache zu verfassen, müssen deutlich geschrieben und paginirt, ferner mit einem Motto versehen und von einem versiegelten Zettel begleitet sein, der auswendig dasselbe Motto trägt, inwendig den Namen und Wohnort des Verfassers angiebt. Die Zeit der Einsendung endet für das Jahr der Preisfrage mit dem Monat November; die Adresse ist an den jedesmaligen Secretär der Gesellschaft zu richten. Die Resultate der Prüfung der eingegangenen Schriften werden jederzeit durch die Leipziger Zeitung im März oder April bekannt gemacht.